

## Seehäfen auf Wachstumskurs – Prognose: 2,6% p.a.

Der Güterumschlag in den Seehäfen wächst: Für den gesamten Seeverkehr wird für 2015 ein Anstieg um 2,6 % prognostiziert. Für die Jahre von 2016 bis 2018 wird eine Zunahme in gleicher Höhe erwartet. Damit werde das Vorkrisenniveau ab 2017 überschritten. Der Containerverkehr sollte im Jahr 2015 auf Grund der höheren Dynamik des deutschen Außenhandels etwas stärker wachsen als im Jahr 2014. Bei Kohle und Rohöl sei nochmals mit einem leichten Plus zu rechnen.

Das ergibt sich aus der [Gleitenden Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr, Mittelfristprognose Winter 2014/2015](#), die das Bundesverkehrsministerium gerade veröffentlicht hat.

Weitere Erkenntnisse:

Der dominierende Kontinent im Seeverkehr Deutschlands sei der Verkehr mit Europa, der aber seit Längerem in der Regel tendenziell unterdurchschnittlich expandiere. In den letzten Jahren sei es günstig gewesen, dass die Transportströme überwiegend nicht mit den südeuropäischen Krisenstaaten, sondern zu einem hohen Anteil mit den Ostseeanrainerländern verlaufen seien. Im Jahr 2014 habe sich das jedoch eher nachteilig ausgewirkt, weil die Verkehre mit Russland eingebrochen seien. Für den Prognosezeitraum sei – entsprechend des generellen konjunkturellen Verlaufs – weiterhin mit einer Zunahme zu

rechnen, die aber etwas unterproportional zum Gesamtverkehr ausfallen werden.

Das zweitbedeutendste Segment und gleichzeitig langjähriger Wachstumsträger ist der Verkehr mit Asien. Hier sei im Jahr 2014 wieder – nach einer kurzen Schwächephase in den Jahren 2012 und 2013 – ein hoher Anstieg zu beobachten (6,5 %) gewesen. Generell sei in diesem Fahrtgebiet der Anteil der Massengüter, die den Seeverkehr bremsen können, sehr gering. Für die Jahre ab 2015 sei weiterhin ein weit überdurchschnittliches Wachstum zu erwarten.

Bei den Transporten mit Nordamerika sei im Jahr 2014 ein spürbarer Rückgang nicht mehr zu verhindern (-8 %) gewesen. Er komme nicht durch Massengüter, sondern durch den, oben bereits erwähnten, Containerverkehr zustande, der sogar um über 10 % gesunken sei. Das Aufkommen sei in zahlreichen Güterabteilungen gesunken, was nach wie vor noch kaum erklärbar sei. Für den Prognosezeitraum gehen die Gutachter jedoch davon aus, dass dies temporär bleiben werde.

Nicht zu verstehen: trotz der positiven Prognosen erwähnt die [Pressemitteilung](#) des Bundesverkehrsministeriums zwar die Luftfracht, verliert aber kein Wort zum Seeverkehr.